TSB-Controller
970-TSBC-20

Benutzerhandbuch

ASSA ABLOY

ASSA ABLOY, the global leader in door opening solutions

D0057102

Herausgeber: ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
D-72458 Albstadt

Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0
Telefax: +49 (0) 7431 / 123-240
Internet:www.assaabloy.de
E-Mail: albstadt@assaabloy.de

Dokumenten-Nummer: D0057102

Firmware-Version: 4.0.1220

FT-Manager-Version: 4.0.1220

Ausgabe-Datum: 01.2011

Copyright: © 2011, ASSA ABLOY
Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

Herausgeber: ... 2
Dokumenten-Nummer: ... 2
Firmware-Version: ... 2
FT-Manager-Version: ... 2
Ausgabe-Datum: ... 2
Copyright: ... 2

Allgemein ... 4
Einleitung ... 4
Errichteranweisung ... 4
Zeichen und ... 4
Symbole dieser ... 4
Anleitung ... 4
Verpackung und Lagerung ... 4
Bestimmungmäßige Verwendung ... 5
Arbeiten an der Anlage ... 5
Garantiebedingungen ... 5
Wartung und Pflege ... 5
Lieferumfang: ... 5

Bedienung ... 6
Allgemeine Beschreibung ... 6
Einsatz und Funktionsumfang ... 7
Bedien- und Anzeigeelemente ... 8
Allgemeines zur Bedienung ... 8
Funktionstasten ... 8
Werkseinstellung zurücksetzen ... 11
Anzeigeelemente und Funktionen ... 12

Installationsanleitung ... 15
Warnhinweise ... 15
Leitungen und Leitungsverlegung ... 16
Montage des Bus-Controllers ... 17
Stromversorgung ... 17
Platinenübersicht ... 18
Anschlussplan des TSB-Controller ... 19

Inbetriebnahme ... 20
Checkliste ... 20
Einschalten der Anlage ... 20
Netzwerkstruktur ... 21
FT-Manager ... 21
Systemeinstellungen ... 21
Windows® XP ... 22
Windows® 7 ... 24
FT-Manager Aufruf ... 27
Im Netzwerk ... 28

Technische Daten ... 29
Gerätekennwerte ... 29
Maße und Ausführungen ... 29

Notizen ... 30

Allgemein

Einleitung

Die große Erfahrung von ***ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH***, sowie modernste Produktions- und Prüfverfahren garantieren höchste Zuverlässigkeit des Gerätes.

Errichteranweisung

Die nachfolgende Bedienungs- und Installationsanleitung enthält wichtige Hinweise, Anweisungen und Empfehlungen für die Installation, die Inbetriebnahme sowie für den Betrieb. Um die sichere und problemlose Funktion des Systems zu gewährleisten, müssen diese Anweisungen beachtet und befolgt werden.

Zeichen und Symbole dieser Anleitung

Die Zeichen und Symbole in diesem Benutzerhandbuch sollen Ihnen helfen, die Anleitung und die Geräte schnell und sicher zu benutzen.

Hinweis
Dieses Zeichen weist Sie auf zusätzliche Informationen hin, die Ihnen beim Umgang mit den Geräten behilflich sind.

Warnung vor einer allgemeinen Gefahr
Dieses Warnzeichen steht vor Tätigkeiten, bei denen mehrere Ursachen zu Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen der Funktion führen können.

1. **Handlungsschritt**
Die definierte Abfolge der Handlungsschritte erleichtert Ihnen den korrekten und sicheren Gebrauch der Maschine.

✓ **Ergebnis**
Hier finden Sie das Ergebnis einer Abfolge von Handlungsschritten beschrieben.

Verpackung und Lagerung

Um ausreichenden Schutz während des Versandes zu gewährleisten, werden unsere Geräte sorgfältig verpackt.
Bei Erhalt des Gerätes muss die Verpackung und das Gerät auf Vollständigkeit und Beschädigungen überprüft werden.

Verletzungsgefahr
Im Falle einer Beschädigung darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden. Auch beschädigte Kabel und Steckverbindungen sind ein Sicherheitsrisiko und dürfen nicht verwendet werden.

Bestimmungmäßige Verwendung

Die Komponenten zur Fluchttürsteuerung dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Dies bedeutet, dass diese nur wie in der Bedienungsanleitung bzw. in den Bedienungsanleitungen der Einzelgeräte beschriebenen angeschlossen und betrieben werden dürfen. Es sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen in Bezug auf die abgenommenen mechanischen und elektrischen Funktionen an den Geräten zulässig.
Die Zulassung für den Betrieb würde in diesem Fall erlöschen.

Arbeiten an der Anlage

Sämtliche Anschlussarbeiten am TSB-Controller und den Steuergeräten dürfen nur im spannungsfreien Zustand vorgenommen werden, um Gefahren für den Menschen und Schäden an den Geräten zu vermeiden. Beachten Sie hierzu die VDE-Vorschriften.

Garantiebedingungen

Voraussetzung für eine Gewährleistung ist der bestimmungsgemäße Gebrauch der Steuergeräte und der daran angeschlossenen Komponenten. Es sind keinerlei Eingriffe und Veränderungen seitens des Betreibers oder des Errichters zulässig.
„Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen der Firma
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Wartung und Pflege

Der TSB-Controller ist wartungsfreundlich.

- Die Steuergeräte dürfen nur mit einem weichen Lappen ohne Lösungs- bzw. Reinigungsmittel gereinigt werden.

Wechsel der Pufferbatterie
Die Daten werden durch eine Lithium-Batterie, Typ CR2032 gepuffert.
Bei Bedarf muss diese gewechselt werden.

Warnung vor Datenverlust
Beim Batteriewechsel wird die Datenpufferung kurzzeitig spannungslos.
Im ungünstigsten Falle kann dies ein Datenverlust zur Folge haben.
Vor dem Batteriewechsel:
Führen Sie immer zuerst eine Datensicherung durch.
Danach bei eingeschalteter Betriebsspannung den Batteriewechsel durchführen.

Lieferumfang:

- TSB-Controller 970-TSBC-20
- Cross-Over-Kabel
- CD mit Anleitungen Treibern und Dienst-Programmen
- Benutzerhandbuch

Bedienung

Allgemeine Beschreibung

Die Bustechnik wird in der modernen Steuerungstechnik vorwiegend in Einrichtungen eingesetzt, wo eine größere Anzahl von Geräten überwacht und gesteuert werden. Bei der konventionellen Realisierung solcher Projekte wird aber der Aufwand für die Installation sehr schnell groß und damit teuer. Genau an diesem Punkt setzt die Bustechnik an und beseitigt diese Nachteile der konventionellen Installation.

Um der Anforderung einer kostengünstigen Installation gerecht zu werden, hat effeff ein Bussystem entwickelt und mit dem TS-Bus (Tür-Steuer-Bus) realisiert. Der TS-Bus arbeitet mit einer Zweidrahttechnik, so dass sich die Installation zwischen den einzelnen Geräten und einer zentralen Stelle auf eine nur zweiadrige Busleitung beschränkt.

Das Bus-Controller-Modul bildet dabei das Bindeglied zwischen dem PC und dem TS-Bus. Die gesamte Datenübertragung zwischen dem PC und dem Bus-Controller- Modul erfolgt über die Ethernet Schnittstelle des PCs. Die Datenübertragung zwischen dem Bus- Controller-Modul und den einzelnen Fluchttürsteuergeräten bzw. Fluchttür-Steuerterminals, in der Folge Teilnehmer genannt, erfolgt über den TS-Bus. Bis zu 110 Teilnehmer lassen sich so über die nur zweiadrige Busleitung vom PC aus steuern und überwachen.

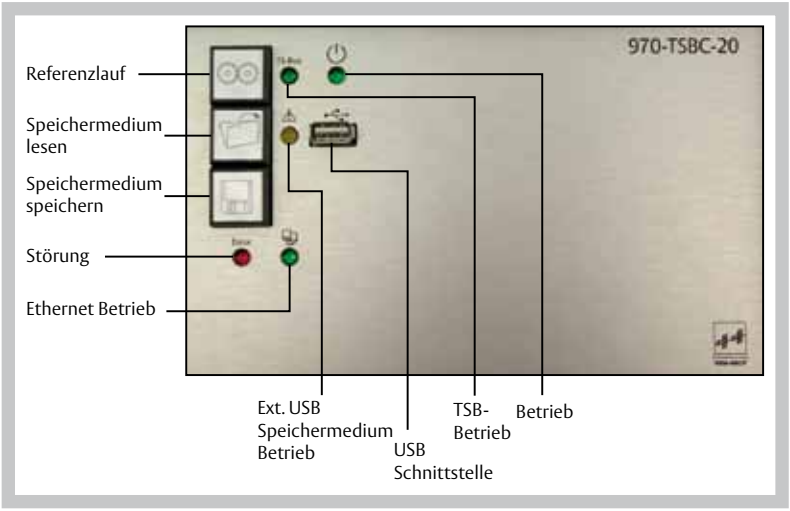
Einsatz und Funktionsumfang

- Einsatz in Anlagen mit bis zu 110 Teilnehmern.
- Geringer Installationsaufwand durch effeff TS-Bus.
- Taster zum Einlesen und Speichern von Systemeinstellungen.
- Leuchtdiodenanzeigen für Systemmeldungen Bus-Master für TSB 1 und TSB 2 Geräte.
- Schnittstelle zu OPC und Gebäudevisualisierungen.
- FT-Manager WEB-Oberfläche
  - Konfiguration und Parametrierung von Systemen und Geräten
  - Protokollierung von Ereignissen
  - Wartungsmodul

Die WEB-Oberfläche des FT-Managers als zentrale Schnittstelle bietet dem Systemintegrator die Möglichkeit Konfigurations- und Verwaltungsfunktionen über das Verlinken in seine Oberfläche zu integrieren. Zudem muss außer einem gängigen Web-Browser (Internet Explorer ab Version 7, Mozilla Firefox ab Version 3) keine besondere Software auf dem Rechner installiert und gepflegt werden.
Der Anschluss eines Service PC erfolgt direkt mit einem Crossover-Kabel (Im Lieferumfang enthalten) Ebenso ist eine Integration in ein Gebäudenetzwerk möglich. Dabei ist zu beachten, dass ein Patch-Kabel verwendet wird (nicht im Lieferumfang enthalten). Die Systemsicherheit wird durch Passwortschutz, einer Backup-Funktion und verschlüsselter Übertragung zum PC gewährleistet.

Hinweis
Falls der PC ausfällt, bleibt der TS-Bus weiterhin in Betrieb. Über ein eventuell angeschlossenes Paralleltableau können die Türen weiterhin gesteuert werden. Fällt der TS-Bus aus, bleibt die Sicherheitsfunktion der angeschlossenen Fluchttürsteuergeräte bzw. Fluchttür- Steuerterminals und der daran angeschlossenen Komponenten wie Fluchttüröffner und Not-Auf-Schalter aus Sicherheitsgründen erhalten.

Bedien- und Anzeigeelemente



Allgemeines zur Bedienung

Die Steuerung und Überwachung der Teilnehmer und der Fluchttüren erfolgt vom PC aus, vorzugsweise mit dem effeff Rettungsweg-Visualisierungsprogramm WebFT. Die Konfiguration und Anzeige von Systemmeldungen/Statistiken erfolgt über die integrierte Webanwendung FT Manager. Aus diesem Grund besitzt der Bus- Controller nur drei Bedientasten, Leuchtdioden für die Betriebs- und Systemmeldungen sowie einer USB-Schnittstelle zur Speicherung und Wiederherstellung der Konfigurationseinstellungen.

Funktionstasten

Referenzlauf „starten“

Der Referenzlauf hat die Aufgabe den kompletten Adressbereich eines TS-Bus zu scannen und die erfassten Endgeräte als Soll-Konfiguration abzuspeichern.

System erfassen und speichern

Anzeigefunktionen	Betrieb Grüne LED	Störung Rote LED	TS-Bus Grüne LED	Ethernet Grüne LED	Ext. USB Gelbe LED
Referenzlauf: Taste Referenzlauf ca. 10 s gedrückt halten	an		blinken abwechselnd	an*	blinken abwechselnd
Beginn Referenzlauf Taste kann losgelassen werden	an		an	an*	an
Referenzlauf erfolgreich	an		an	an*	aus
Loslassen der Taste vor 10 s	an		blinkt 10 s schnell	an*	

Die Taste „Referenzlauf“ kann softwareseitig gesperrt werden.

Hinweis

Werden neue Geräte hinzugefügt oder Geräte aus einem System entfernt ist ein erneuter Referenzlauf notwendig.
TSB 2 Geräte können auch ohne Referenzlauf hinzugefügt werden, ein Entfernen ist jedoch nur durch die WEB-Oberfläche oder einen erneuten Referenzlauf möglich.

Daten speichern

Die Konfigurationseinstellungen des Controllers werden über die USB-Schnittstelle auf ein externes Speichermedium (USB-Stick) gespeichert.

Bei Betätigung der Taste werden Systemkonfiguration, Einstellungen, Protokoll-Daten und Berechtigungen in einzelne Dateien auf das Speichermedium geschrieben. Diese Funktion kann durch die Systemeinstellungen gesperrt werden.

Daten lesen

Durch Betätigen der Taste werden über die USB-Schnittstelle von einem externem Speichermedium (USB-Stick) die gesicherten Konfigurationseinstellungen gelesen und wieder auf den internen Speicher des Controllers übertragen.

Diese Funktion ermöglicht eine „Datensicherung“ oder eine neue Systemkonfiguration in das System einzuspielen.

Achtung
Daten des internen Speicher des Controllers werden überschrieben.

Durch das Verwenden von mehreren Dateien ist es möglich nur einzelne Bereiche zu aktualisieren. Vor dem Zurückschreiben wird eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt. Ist das Zurückschreiben erfolgreich geht die LED „Funktionsanzeige für Speichermedium“ aus, bei einem Fehler blinkt sie 10 Sekunden lang schnell.

Werkseinstellung zurücksetzen

Diese Funktion versetzt ein komplett „verkonfiguriertes Gerät“ wieder in einen definierten Ausgangszustand.
Der externe Speicher ist davon nicht betroffen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Anzeigefunktionen	Betrieb Grüne LED	Störung Rote LED	TS-Bus Grüne LED	Ethernet Grüne LED	Ext. USB Gelbe LED
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen: Beim Einschalten der Betriebsspannung Tasten „Referenzlauf“ und „Speichermedium lesen“ ca. 60 s gedrückt halten (nach ca. 45 s wechselt die Anzeige siehe nächste Zeile)	an	an	an	an	an
nach ca. 45 s die Tasten für weitere ca. 15 s gedrückt halten	an	blinkt	blinkt	blinkt	blinkt
Nach den ca. 15 s Normaler Start Controller Tasten loslassen	an	an	an	an	an
Werden die Tasten zwischen 45 und 60 s losgelassen	an	blinkt schnell	blinkt schnell	blinkt schnell	blinkt schnell
Abbruch der Aktion auf Werkseinstellungen zurücksetzen vor Ablauf der 45 s Es erfolgte kein Rücksetzen	Wie Controller Start				

* nur bei angeschlossenem Netzwerkkabel

Die grüne LED für das Ethernet leuchtet bzw. blinkt in der Startphase des Controllers und bei der Funktion „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ für die Anzeige der ausgelösten Funktionen auch bei nicht angeschlossenem Netzwerkkabel.

Anzeigeelemente und Funktionen

Betriebsanzeige
Die Funktion des Controllers wird durch die „Betriebsanzeige“ signalisiert:
- Betriebspannung liegt an: Betriebsanzeige leuchtet

Störungsanzeige
Systemstörungen werden mittels der „Störungsanzeige“ gemeldet:
- Keine Störung: Störungsanzeige aus
- Systemstörung: Störungsanzeige leuchtet

TSB – Betrieb
Mit der LED „TSB-Betrieb“ wird die Funktionalität des TS-Bus angezeigt.
- TSB nicht angeschlossen: LED aus
- TSB arbeitet ohne Störungen: LED leuchtet
- TSB ist nicht konfiguriert (Referenzlauf erforderlich): LED blinkt.
- TSB ist gestört: die LEDs TSB-Betrieb und Störungsanzeige blinken parallel

Ethernet – Betrieb
Die LED „Ethernet-Betrieb“ ist der Indikator für die Funktion des Ethernetanschlusses.
- Mit Netzwerk verbunden: LED leuchtet
- Zusätzlicher Datenverkehr: LED geht bei Traffic kurz aus

Funktionsanzeige für USB Anschluss (Externes Speichermedium)
Auf einen USB-Stick können Konfigurations- und Protokolldaten abgespeichert werden. Dazu ist eine entsprechende USB-Schnittstelle vorgesehen. Die Daten können auch ohne die WEB- Oberfläche auf das externe Speichermedium geschrieben bzw. Konfigurationsdaten wieder in das System zurück geschrieben werden.

Die LED zeigt an ob ein Speichermedium entnommen werden kann.
- LED leuchtet: Speichermedium darf nicht entfernt werden
- LED leuchtet nicht: das Speichermedium darf entfernt werden

Controller Start

Anzeigefunktionen	Betrieb Grüne LED	Störung Rote LED	TS-Bus Grüne LED	Ethernet Grüne LED	Ext. USB Gelbe LED
Controller Start	an	an	an	an	an
Nach ca. 45 s Übergang zur System erfassung					
Beginn System erfassen	an		an	an*	an
System erfassen erfolgreich	an		an	an*	aus
Controller Grundzustand	an		an	an*	

Gerätestatus

Anzeigefunktionen	Betrieb Grüne LED	Störung Rote LED	TS-Bus Grüne LED	Ethernet Grüne LED	Ext. USB Gelbe LED
Betriebsspannung liegt an	an	an			
Netzwerk verbunden	an			an	
Netzwerk Datenverkehr	an			kurz aus (flackern)	
TS-Bus nicht angeschlossen oder gestört	an	blinkt paarweise	blinkt paarweise	an*	
TS-Bus OK	an		an	an*	
Zugriff auf Speichermedium Taste Daten lesen oder Daten schreiben gedrückt	an		an	an*	an

System erfassen und speichern (Referenzlauf)

Anzeigefunktionen	Betrieb Grüne LED	Störung Rote LED	TS-Bus Grüne LED	Ethernet Grüne LED	Ext. USB Gelbe LED
Referenzlauf: Taste Referenzlauf ca. 10 s gedrückt halten	an		blinken abwechselnd	an*	blinken abwechselnd
Beginn Referenzlauf Taste kann losgelassen werden	an		an	an*	an
Referenzlauf erfolgreich	an		an	an*	aus
Loslassen der Taste vor 10 s	an		blinkt 10 s schnell	an*	

Installationsanleitung

Warnhinweise

Achtung
Die Installation sowie die Inbetriebnahme des Bus-Controller-Modul und der daran angeschlossenen Geräte darf nur von einer Fachkraft des Elektrohandwerks durchgeführt werden.

Vorsicht
Bei der Installation der Geräte sind die gültigen VDE-Vorschriften sowie die Bestimmungen der örtlichen EVUs zu beachten und einzuhalten.

Weiterhin sind die Sicherheitsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Anlagen zu beachten.

Hinweis
Elektrostatisch gefährdete Bauteile:

Um Schäden durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, sollten die elektronischen Komponenten der Geräte nicht berührt werden. Ist dies unumgänglich, ist geerdetes oder für diesen Zweck geeignetes Werkzeug (Antistatik-Werkzeug) zu verwenden.

Um die Gefahr durch unkontrollierte elektrostatische Entladungen möglichst gering zu halten, ist sicherzustellen, dass die Person die an der Anlage Arbeiten durchführt nicht statisch aufgeladen ist. Zu diesem Zweck sind geeignete Maßnahmen (Potentialausgleich durch ein Erdungsarmband) durchzuführen.

Leitungen und Leitungsverlegung

Um den problemlosen Betrieb des Systems gewährleisten zu können, müssen einige Anforderungen an die Installation gestellt werden. Bitte beachten Sie folgenden Anweisungen und führen Sie die notwendigen Installations- und Anschlussarbeiten sorgfältig aus.

Installation des TS-Busses

- Verwenden Sie für den Busanschluss der Teilnehmer unbedingt eine gesonderte abgeschirmte Leitung, die nur für den Busanschluss verwendet wird. Empfohlen wird in diesem Zusammenhang die Installationsleitung des Typs J-Y(St)Y mit 0,28 mm² oder 0,5 mm².
- Verwenden Sie freie Adern der Busleitung nicht für zusätzliche Steueraufgaben oder zur Stromversorgung externer Verbraucher, da dies zu Störungen bei der Datenübertragung führen kann.
- Die Gesamtlänge der Busleitung sollte 1000 m und der Leitungswiderstand zu den Teilnehmern 65 Ohm nicht überschreitet. Dadurch wird vermieden, dass Störungen durch hohe Leitungskapazitäten und Widerstände entstehen. Sind projektbezogen größere Leitungslängen erforderlich, wird die Verwendung des Bus-Repeater 901-35 empfohlen.
- Verlegen Sie für den Busanschluss im gesamten System nur jeweils eine Ader für die Datenleitung und eine Ader für das Bezugspotential. Schalten Sie niemals zwei oder mehrere Adern zur Querschnittserhöhung parallel. Dies könnte zu Störungen führen.

Anschluss der Teilnehmer an den TS-Bus

Jeder Teilnehmer besitzt zwei Anschlussklemmen für den TS-Bus.
Die Klemme TS-Bus Data für den Anschluss der Datenleitung und die Klemme TS-Bus GND für das Bezugspotenzial. An diesen Klemmen muss die Busleitung angeschlossen werden.

Beachten Sie, dass die Busleitung gepolt ist. Ein Falschanschluss der Busleitung hätte einen Kurzschluss zur Folge, der das gesamte Bussystem blockiert und zur Zerstörung der Geräte führen kann. Gehen Sie deshalb beim Anschluss sorgfältig vor.

Montage des Bus-Controllers

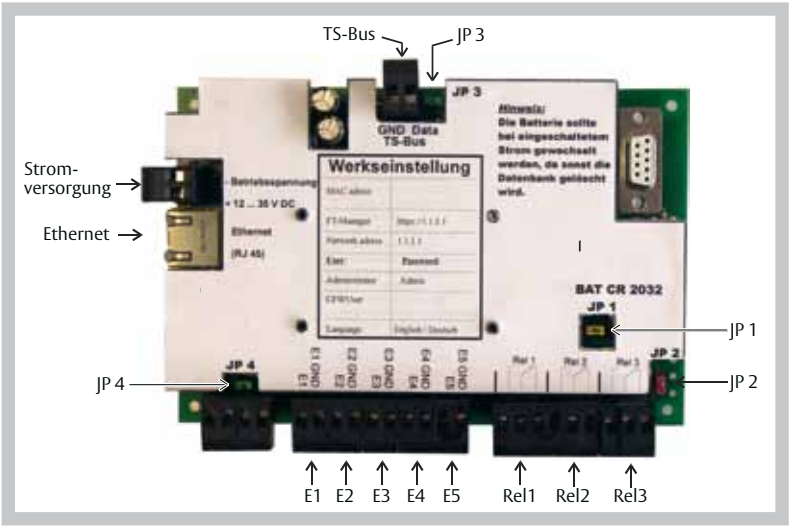
Der Montageort des Bus- Controllers muss folgende Bedingungen erfüllen

- Er muss im Innenbereich eines Gebäudes liegen.
- Er darf keinen außergewöhnlichen Umgebungsbedingungen, z.B. aggressiven Dämpfen, erhöhter Luftfeuchtigkeit etc., ausgesetzt sein.
- Der ***970 TSBC*** sollte in einem geschützten Bereich leicht zugänglich und keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, da mit die Tasten bedient und die Anzeigen abgelesen werden können.
- Bei der Wandbefestigung des ***970 TSBC*** muss beim Bohren und Befestigen darauf geachtet werden, dass keine Leitungen oder Rohre in der Wand beschädigt werden. Der Baugruppenträger des ***970 TSBC*** sowie die Befestigungsschrauben dürfen keine Verbindung zu leitenden Teilen in der Baukonstruktion haben.

Stromversorgung

Der ***970 TSBC*** muss durch ein externes Netzteil mit Spannung versorgt werden. Das Netzteil muss eine Ausgangsspannung im Bereich von 12 V DC -10 % bis 30 V DC +10 % liefern und mindestens eine Ausgangsleistung von 10 W besitzen. Die maximal zulässige Restwelligkeit beträgt 50 %.

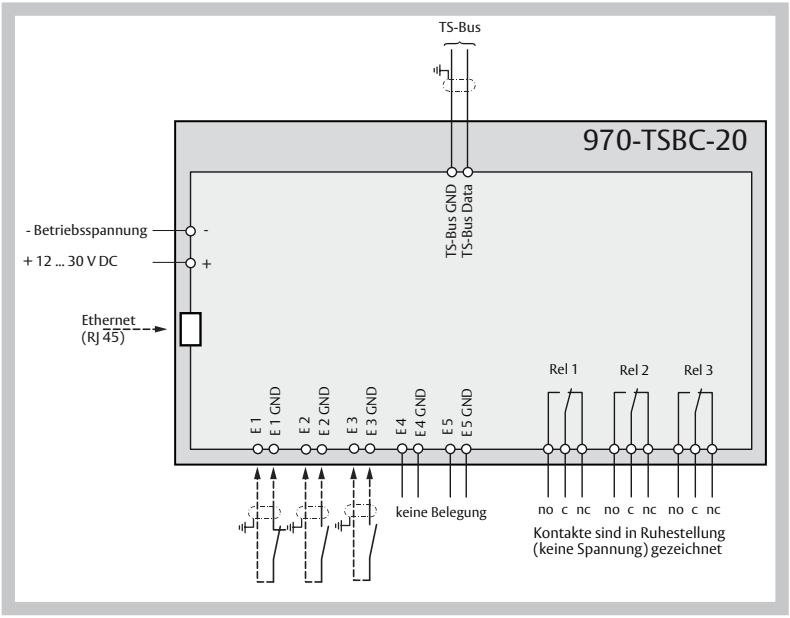
Platinenübersicht



Klemmenbelegung und Steckbrücken

E 1	Die Funktionen der Eingänge werden über den FT-Manager gesetzt.
E 2	
E 3	
E 4 / E5	
Rel 1	Die Funktionen der Ausgänge werden über den FT-Manager gesetzt.
Rel 2	
Rel 3	
JP 1	Abschalten Batterie nur bei sehr langer Einlagerung entfernen um Batterie zu schonen, sonst immer gesteckt.
JP 2	Simulation Sabotagekontakt, Brücke muss immer gesteckt sein
JP 3	Schaltet den „Master Pull-Up-Widerstand“ ein. Muss immer gesteckt sein, da der TSB-Controller immer Master ist.
JP 4	Zur Zeit keine Funktion

Anschlussplan des TSB-Controller



Hinweis
Die Funktionen der Ein- und Ausgänge werden über den FT-Manager gesetzt.

Inbetriebnahme

Checkliste

Überprüfen der Installation.

- Ist die Stromversorgung der Teilnehmer sichergestellt?
- Sind alle Teilnehmer, Fluchttüröffner und Kontakte angeschlossen?
- Ist die Busleitung an den Teilnehmern angeschlossen?
- Ist die Stromversorgung am Controller angeschlossen?
- Ist die Busleitung am Controller angeschlossen?

Überprüfung der Einstellungen am 970 TSB-Controllers und den Teilnehmern.

- Sind die Systemeinstellungen durchgeführt worden?
- Ist an allen Teilnehmern die Betriebsart „Busbetrieb“ eingestellt?
- Ist an jedem Teilnehmer eine Teilnehmeradresse eingestellt?

Einschalten der Anlage

Inbetriebnahme der Teilnehmergeräte

1. Schalten Sie die Stromversorgung der einzelnen Teilnehmer ein.
2. Überprüfen Sie die komplette Funktion der einzelnen Teilnehmer vor Ort.
3. Nach der Überprüfung darf an den Teilnehmern kein Alarm anstehen. Steht ein Alarm an, muss dieser zuerst quittiert und die Alarmursache beseitigt werden um fortfahren zu können.

Inbetriebnahme des 970 TSB-Controllers

1. Schalten Sie die Stromversorgung ein.

✓ Nach dem Einschalten muss die grüne Betriebsspannungsanzeige leuchten.

2. Nehmen Sie Ihren PC in Betrieb und führen Sie mit dem ***FT Manager*** die erforderlichen Einstellungen durch.

Hinweis

Wegen der eingeschränkten Diagnose-Möglichkeiten am TSB-Controller wird die Inbetriebnahme des Systems mit dem FT-Manager empfohlen.

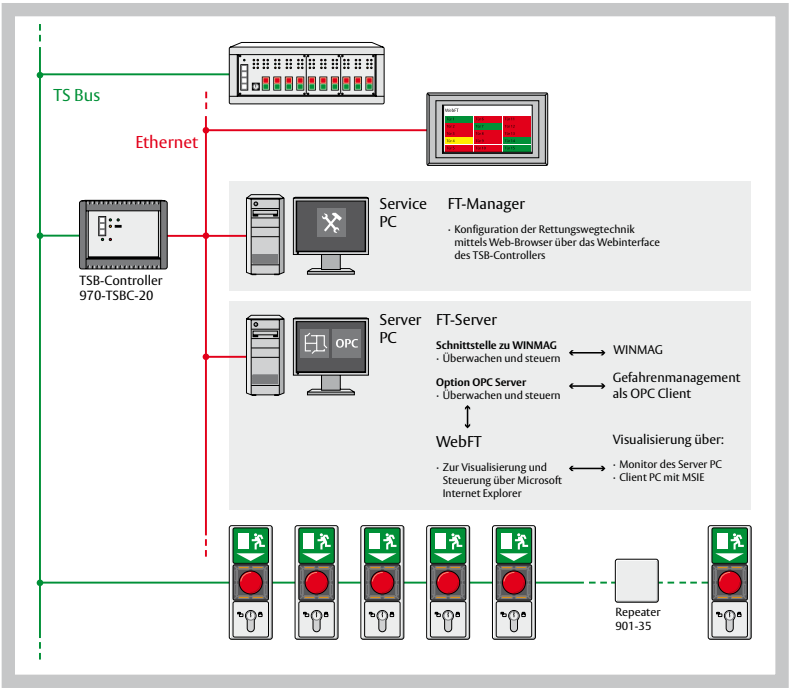
Netzwerkverbindung

Damit Sie auf die FT-Manager- WEB-Oberfläche zugreifen können, muss eine Netzwerkverbindung des TSB-Controllers und Ihrem PC hergestellt werden. Hierzu gibt es folgende Möglichkeiten:

- Direkte Netzwerkverbindung mit einem Cros-Over-Kabel (im Lieferumfang)
  - Erst-/Inbetriebnahme mit Service PC
- In einem Gebäudenetzwerk mit einem Patch-Kabel (nicht im Lieferumfang)
  - Abstimmung mit dem Netzwerkadministrator erforderlich
  - Konfiguration für die Verwendung im Netzwerk.

Netzwerkstruktur

Netzwerkstruktur der Rettungswegtechnik



FT-Manager

Verbindung mit Service PC
Die Netzwerkverbindung vom TSB-Controller zu einem Service PC erfolgt direkt über den mitgelieferten Cross-Over-Kabel.
Die Konfiguration der Rettungswegtechnik erfolgt mitttels ***FT-Manager*** und einem Web-Browser.

Systemeinstellungen

Die Systemeinstellungen am Controller wie TCP/IP Adressenvergabe usw. werden über die WEB-Oberfläche des ***FT-Managers*** vorgenommen.

Die voraussetzung für die Web-Oberflächennutzung ist ein Internet-Browser (Internet Explorer ab Version 7, Mozilla Firefox ab Version 3).

Windows® XP

Netzwerkverbindung konfigurieren

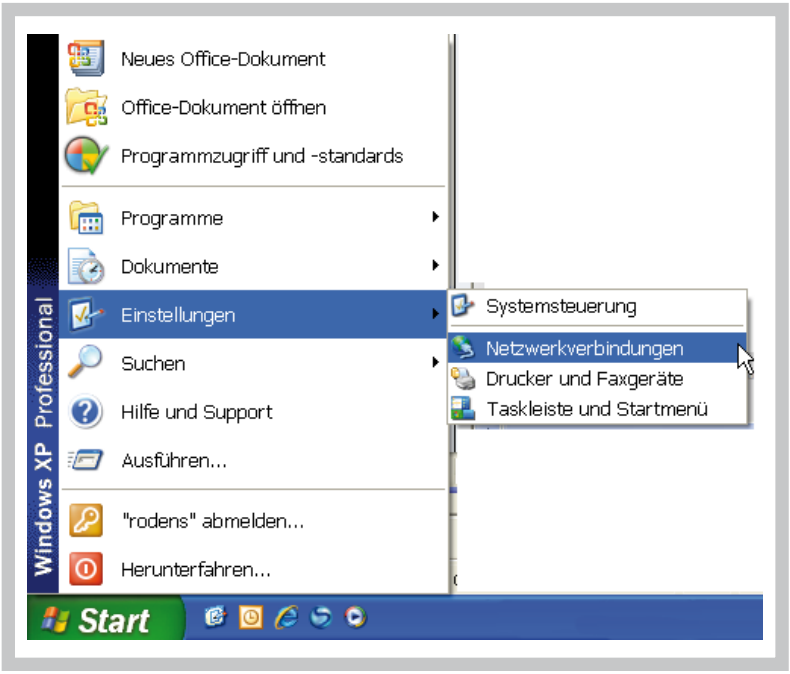
Damit der ***TSB-Controller*** mit Ihrem PC kommunizieren kann, müssen Sie die LAN-Einstellungen der Netzwerkkarte überprüfen und ggf. anpassen.

Bei der Werksauslieferung ist der DHCP-Server des BUS-Controllers aktiv.

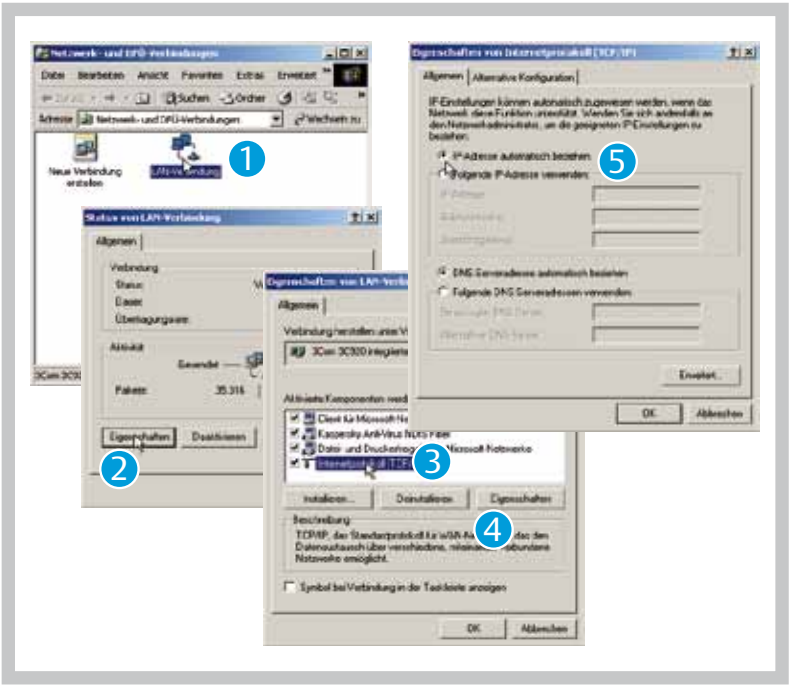
Hinweis

Die folgende Beschreibung orientiert sich an **Windows® XP** mit der „Classic-Ansicht". Je nach Version des Betriebssystems kann die Vorgehensweise abweichen.

- Rufen Sie die Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen auf, z. B. über die Systemsteuerung oder das Startmenü.



Sie müssen nun das Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)" aufrufen.



Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Im Fenster „Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen“:
   Wählen Sie mit einem Doppelklick „LAN-Verbindung“ aus .
2. Im Fenster „Status von LAN-Verbindung“:
   Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
3. Im Fenster „Eigenschaften von LAN-Verbindung“:
   Klicken Sie auf „Internetprotokoll (TCP/IP).
4. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
5. Im Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)“:
   Aktivieren Sie „IP-Adresse automatisch beziehen“ und „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“.

Windows® 7

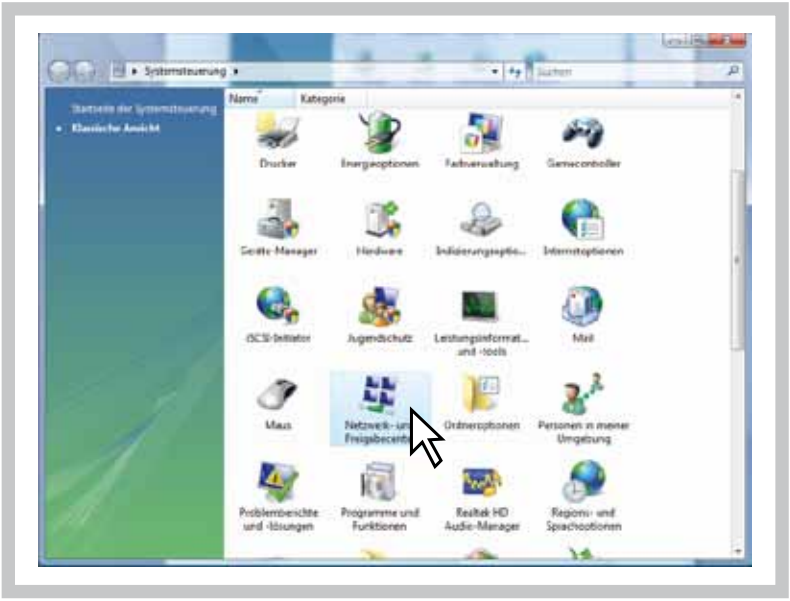
Netzwerkverbindung konfigurieren

Damit der ***TSB-Controller*** mit Ihrem PC kommunizieren kann, müssen Sie die LAN-Einstellungen der Netzwerkkarte anpassen.

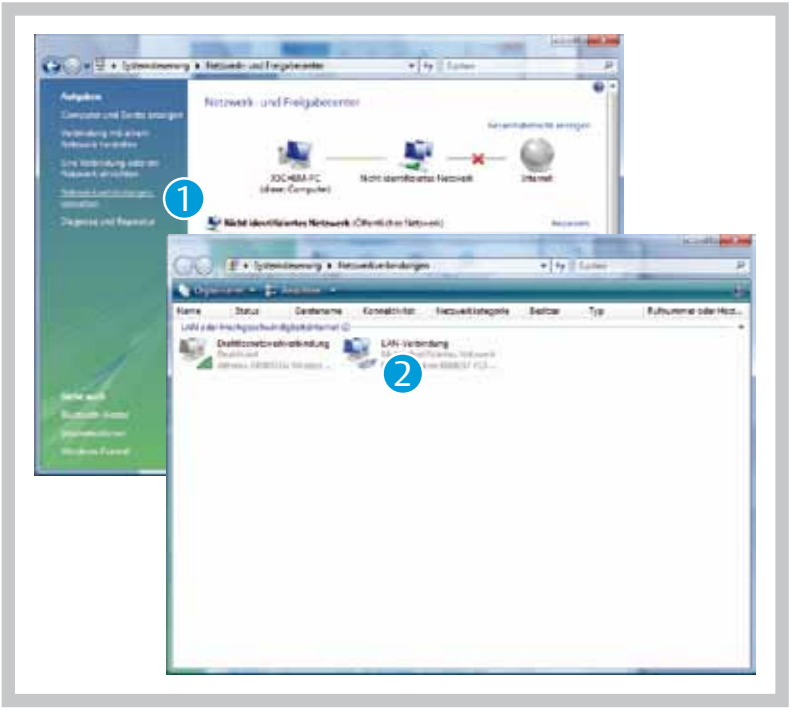
Hinweis

Die folgende Beschreibung orientiert sich an **Windows® 7** mit der „Standard-Ansicht". Je nach Version des Betriebssystems kann die Vorgehensweise abweichen.

- Rufen Sie die Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen auf, z. B. über die Systemsteuerung oder das Startmenü.

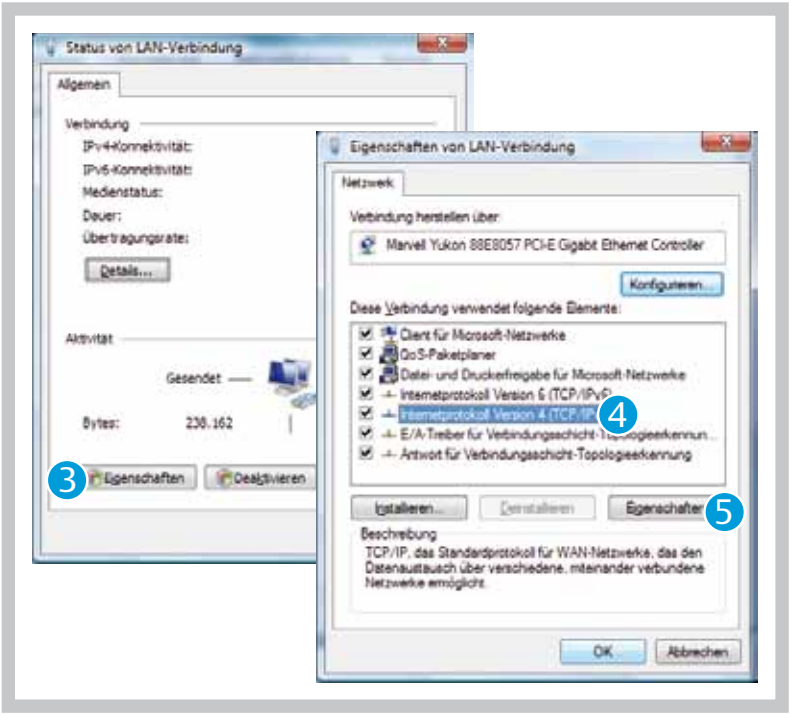


Sie müssen nun das Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)" aufrufen.



Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie mit einem Klick „Netzwerkverbindungen verwalten“ aus.
2. Im Fenster „Netzwerkverbindungen“:
   Klicken Sie auf „LAN-Verbindung“.



1. Im Fenster „Status von LAN-Verbindung“:
   Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
2. Im Fenster „Eigenschaften von LAN-Verbindung“:
   Aktivieren Sie „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“.
3. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
4. Aktivieren Sie wie im Beispiel „Windows XP“ =>„IP-Adresse automatisch beziehen“ und „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“

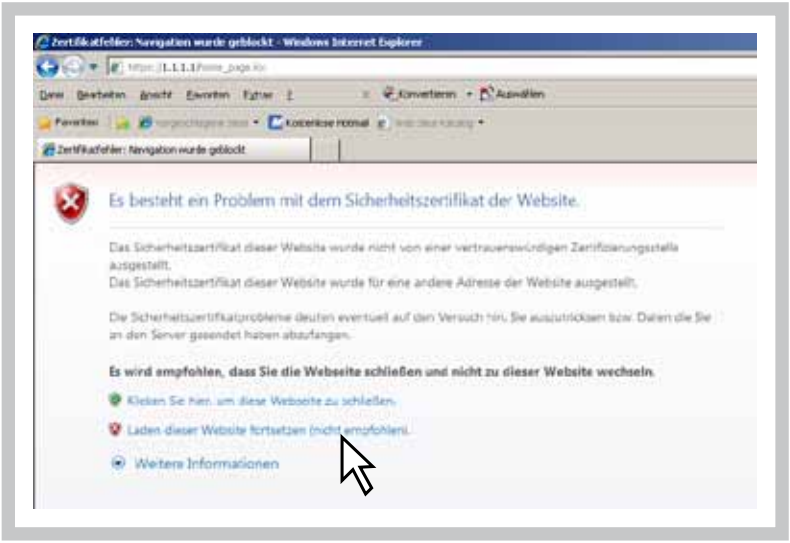
5. Eingabe mit OK bestätigen.

FT-Manager Aufruf

Nach einer erfolgreichen Konfiguration kann der ***FT-Manamager*** in einem Web-Browser aufgerufen werden.
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Starten Sie Ihren Web-Browser
2. Tragen Sie in die Adresszeile folgende URL ein: **https://1.1.1.1** und bestätigen Sie die Eingabe.

✓ Es erscheint ein Sicherheitshinweis.


Es besteht ein Problem mit dem Sicherheitszertifikat der Website.
Es wird empfohlen, dass Sie die Webseite schließen und nicht zu dieser Website wechseln.
Weitere Informationen

Hinweis
Das Sicherheitszertifikat verschlüsselt die Kommunikation zwischen Computer und ***970-TSBC***. Dieses Sicherheitszertifikat ist vertrauenswürdig. Der Web-Browser kennt es aber noch nicht.

- Wählen Sie deshalb „Laden dieser Website fortsetzen ...“ aus.

✓ Der ***FT-Manager*** wird im Web-Fenster aufgerufen.

Im Netzwerk

Verbindung mit Server PC
Wird der TSB-Controller im Netzwerk eingesetzt ist eine Abstimmung mit dem Netzwerkadministrator erforderlich.

Konfiguration für die Verwendung im Netzwerk
In einem Netzwerk kann man die IP-Adressen fest zuweisen oder aber automatisch vergeben lassen.
Der ***TSB-Controller*** benötigt eine feste Adresse. Die notwendigen Einstellungen sind im ***FT-Manager*** zu machen.

Technische Daten

Gerätekennwerte

Eingangsspannungsbereich	12 – 30 V DC ± 10 % max. 50 % Restwelligkeit
Leistungsaufnahme	max. 9,7 W
Schutzklasse	III /Schutzkleinspannung
Schutzart nach DIN – 40050	IP 20
Betriebstemperaturbereich	0°C – 40°C
Lagertemperaturbereich	-25°C - +60°C

Batterie	Typ CR2032 Lithium Knopfzelle 3V 210mAh
Ethernet-Schnittstelle	RJ45 Übertragungsrate 100 MBit/s IEEE-Norm 802.3.-100BASE-TX

Maße und Ausführungen

Kunststoffgehäuse	H x B x T 175 x 240 x 90 mm
Frontplatte	HE 3, TE42 für 19“ Rack

Notizen

ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safety and convenience.

ASSA ABLOY

IKON, hervorgegangen aus der 1926 gegründeten ZEISS IKON AG, ist in Deutschland die erfolgreichste Marke von ASSA ABLOY für Schließ- und Sicherheitstechnik. Produkte und Lösungen der Marke IKON nehmen eine Spitzenposition ein und sind state-of-the-art. Das Markenprogramm umfasst qualitativ hochwertige mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zusatzschlösser und -sicherungen, Türbeschläge und Türschließer. Sie sorgen für aktiven Einbruchschutz und schützen Menschen und Werte.

effeff, 1936 als Werkstatt für Feinmechanik und Elektrotechnik gegründet, ist die weltweit führende Marke für elektromechanische Ver- und Entriegelung.
Elektro-Türöffner, Elektro-Riegel, Sicherheitsschlösser, Zutrittskontrollsysteme und Rettungswegtechnik zählen zu den Produkten der Marke effeff, die heute in über 75 Ländern der Welt für Sicherheit und Komfort sorgen.

Die **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH** ist weltweit der kompetente Partner für mechanische und elektromechanische Sicherheitslösungen für Schutz, Sicherheit und Komfort im Gebäude.
Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt unter den traditionsreichen Marken IKON und effeff qualitativ hochwertige Produkte und vielseitige Systeme für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

ASSA ABLOY ist der weltweit führende Hersteller und Lieferant von Schließlösungen und Sicherheitssystemen, die den hohen Ansprüchen der Kunden an Sicherheit, Schutz und Benutzerfreundlichkeit gerecht werden. Mit über 30.000 Mitarbeitern erwirtschaftet die Gruppe einen Jahresumsatz von über 3 Milliarden Euro

Technische Änderungen vorbehalten. D0057101

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
albstadt@assaabloy.de
Tel. +497431 123-0
Fax +497431 123-240
www.assaabloy.de